



Beschlussvorlage	Vorlagennummer: 2024/159
Federführend: Referat Landrat, Kreistag und Öffentlichkeitsarbeit	Status: öffentlich
	Datum: 26.11.2024

<i>Beratungsfolge (Zuständigkeit)</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Kreisausschuss (Vorberatung)	18.12.2024	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	18.12.2024	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	0 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	nein	Migration	nein
Prävention/Nachhaltigkeit	nein	Bildung	nein
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	nein		

Änderung bei der Besetzung des Jugendhilfeausschusses

Beschlussvorschlag:

a)

Es werden folgende 9 Kreistagsabgeordnete als stimmberechtigte Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss gewählt:

<u>Gruppe</u>	<u>Mitglied</u>	<u>Vertretung</u>
SPD/Grüne	Maik Burgdorf	Antje Schulz
SPD/Grüne	Maik Meyer	Thomas Kirchmann
SPD/Grüne	Robin Samtlebe	Matthias Möhle
SPD/Grüne	Frank Hildebrandt	Simone Pifan
SPD/Grüne	Stefanie Weigand	Doris Maurer-Lambertz
CDU/FDP	Andreas Leinz	Dr. Christof Klinke
CDU/FDP	Carsten Lauenstein	Georg Raabe
CDU/FDP	Julius Nießen	Marion Övermöhle-Mühlbach

Die Gruppen SPD/Grüne und CDU/FDP haben sich geeinigt und somit entfällt das Losverfahren

SPD/Grüne	Christian Falk	Claudia Wilke
-----------	----------------	---------------

b)

Es wird eine Person als beratendes Mitglied für den Kreiselternrat Kindertagesstätten gewählt:

<u>Mitglied</u>
Stefanie Weiß

Sachdarstellung

Inhaltsbeschreibung:

zu a)

Aufgrund der Reduzierung der Fraktionsstärke der Kreistagsfraktion Bündnis90/DieGrünen hat sich eine Veränderung der Sitzverteilung ergeben.

Auf die Gruppe SPD/Grüne entfallen fünf Sitze, auf die Gruppe CDU/FDP drei Sitze. Ein weiterer Sitz wird über das Losverfahren zwischen diesen beiden Gruppen ermittelt.

zu b)

Gemäß der neugefassten Satzung des Jugendamtes ist ein Platz für eine Vertreterin oder einen Vertreter des Kreiselternrates Kindertagesstätten zu besetzen.

Alle anderen Besetzungen bleiben unverändert.

Ziele / Wirkungen: Die kontinuierliche Gremienarbeit wird gewährleistet.

Ressourceneinsatz: Zusätzliche Finanzmittel werden nicht benötigt.

Schlussfolgerung: Entfällt

Anlagen
